

Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher: Nr. 18

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

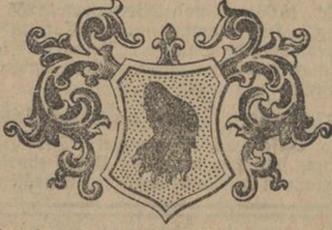
Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Aus der Landwirtschaft“, „Hof- Garten- und Hauswirtschaft“ und „Mode für Alle“

Abonnement: Monatlich 55 Pf., vierteljährlich Mark 1.50 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mark 1.56.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtesgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pf., Lokalpreis 13 Pf. Reklame 35 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. — Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz

umfassend die Ortsteile: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Bollung, Großröhrsdorf, Bretzig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf. Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr). Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 138.

Donnerstag, 16. November 1916

68. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen befinden sich auch auf der Beilage.

Ämtlicher Teil.

Nacheichung.

Ergangener Verordnung zufolge findet die Nacheichung der im öffentlichen Verkehr verwendeten Maße, Gewichte, Wagen und sonstigen Meßwerkzeuge in Pulsnitz am 20. November 1916 von 2—6 Uhr nachm. und am 21., 23 und 24. November 1916 je vormittags von 8—12 und nachm. von 2—6 Uhr statt. Als Nacheichungslokal ist das Restaurant „Bürgergarten“ Dhorner Straße 185 bestimmt worden.

Jeder, der eichpflichtige Längenmaße, Flüssigkeitsmaße, Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten, Hohlmaße und Meßwerkzeuge für trockene Gegenstände, Gewichte und Wagen, mit Ausnahme nachverzeichneter Gegenstände im öffentlichen Verkehr verwendet, hat sie in der für die Nacheichung festgesetzten Zeit — die durch die Schutzmannschaft noch bekannt gegeben wird — an der Ämtsstelle dem Eichbeamten zur Prüfung vorzulegen.

Bandmaße von mehr als 2 m Länge und Präzisionsmeßgeräte sind zum Zwecke der Nacheichung beim Hauptamt vorzulegen.

Für Wagen, die für eine größte zulässige Last von 3000 kg und darüber bestimmt sind und für fest fundamentierte Wagen ist die Nacheichung nach Ablauf der dreijährigen Frist bei dem Hauptamt zu beantragen.

Bezüglich der Nacheichung von Bierfässern, sowie der Fässer für Wein und Obstwein verbleibt es bei der von der Aufsichtsbehörde erteilten Genehmigung.

Die Meßgeräte sind zur Nacheichung gehörig hergerichtet und in reinlichem Zustande vorzulegen, andernfalls ist der Eichbeamte befugt, sie zurückzuweisen. Zur Nacheichung der Meßgeräte, die am Gebrauchsorte in nicht oder nur schwer lösbare Weise befestigt sind, oder deren Herbeischaffung zur Nacheichungsstelle wegen ihrer Größe und sonstigen Beschaffenheit mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist, wird sich der Eichbeamte an Ort und Stelle begeben; die Besitzer solcher Meßgeräte haben sie bei Beginn der Nacheichung dem Eichbeamten anzumelden; er bestimmt die Zeit der Nacheichung.

Die Eichgebühren werden — gemäß der feststehenden Gebührentaxe — sofort bei der Nacheichung erhoben.

Meßgeräte, denen bei der Nacheichung der Stempel und das Jahreszeichen entzogen worden sind, dürfen im öffentlichen Verkehr nicht weiter verwendet werden.

Beteiligte, die hierbei übergangen sein sollten, haben ihre der Nacheichung unterliegenden Maße, Gewichte pp. spätestens bis zu dem auf den 24. November festgesetzten Schlusstage zur Nacheichung in dem Nacheichungslokal vorzulegen.

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 M oder mit Haft bestraft. Neben der Strafe ist auf die Unbrauchbarmachung oder die Einziehung der vorschriftswidrigen Meßgeräte zu erkennen, auch kann deren Vernichtung ausgesprochen werden.

Pulsnitz, am 15. November 1916.

Der Stadtrat.

Einkommen- und Ergänzungssteuerdeklaration auf das Jahr 1917 betr.

Aus Anlaß der im nächsten Jahr stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer werden gegenwärtig Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und Vermögens abgegeben.

Denjenigen welchen keine solche Aufforderung zugesandt wird, steht es frei, eine Deklaration über ihr Einkommen oder Vermögen bis spätestens den 9. Dezember 1916 bei dem unterzeichneten Stadtrate einzureichen. Zu diesem Zwecke werden in unserer Stadtsteuereinnahme Deklarationsvordrucke unentgeltlich abgegeben.

Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft stehen, sowie alle Vertreter von juristischen Personen, (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen und Genossenschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung usw.) und die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbes ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Vertretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Vermögen haben, innerhalb der abgegebenen Frist Deklaration bei dem unterzeichneten Stadtrate auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb keine besonderen Aufforderungen zugehen sollten.

Pulsnitz, am 16. November 1916.

Der Stadtrat

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung bleiben die Rats-, Kassen- und Standesamtsgeschäftszimmer

Montag und Dienstag, den 20. und 21. November 1916

für den Geschäftsverkehr geschlossen.

Dringliche Angelegenheiten werden an beiden Tagen von 8—9 Uhr vormittags erledigt.

Pulsnitz, am 16. November 1916.

Der Stadtrat.

Von den Kriegs-Schauplätzen.

Die ämtlichen Tagesberichte.

Dresden, den 15. November 1916, nachm. 3 Uhr.

Großes Hauptquartier, 15. November 1916

Ämtlich wird gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern:

Die Schlacht nördlich der Somme dauert an. Vom Morgen bis zur Nacht anhaltendes Ringen rückt auch den 14. November in die Reihe der Großkampftage. Hoffend, den Anfangserfolg auszunutzen zu können, griffen die Engländer mit starken Massen erneut nördlich der Ancre und mehrmals zwischen Le Sars und Gueudecourt an. Zwar gelang es ihnen das Dorf Beaucourt zu nehmen, aber an allen anderen Punkten der breiten Angriffsfronten brach die Wucht ihres Ansturms verlustreich vor unserer Stellungen zusammen. Besonders hervorgetan haben sich bei der Abwehr des feindlichen Ansturms das Magdeburgische Inf.

Regt. Nr. 66 und das badische Inf.-Regt. Nr. 169, sowie die Regimenter der 4. Garde-Inf.-Division.

Starker Kräfteeinmarsch der Franzosen bei dem Walde St. Pierre Vaast. Den Angriffen blieb jeder Erfolg versagt; sie endeten in blutiger Niederlage.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Auf dem Nordufer der Narajowka richteten sich gegen die kürzlich von uns genommenen Stellungen westlich von Folw. Krasnolefie wütende russische Angriffe die sämtlich an einer Stelle durch Gegenstoß abgewiesen wurden.

Front des Generalobersten Erzherzog Carl:

An der Ostfront von Siebenbürgen herrscht nur geringe Gefechtsstätigkeit. In den für uns erfolgreichen Wald- und Gebirgskämpfenslängen der in die Walachei führenden Straße haben die Rumänen gestern an Gefangenen

23 Offiziere und 1800 Mann, an Beute 4 Geschütze und mehrere Maschinengewehre eingeblißt.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Aenderung der Lage. Die Festung Bukarest ist von Fliegern mit Bomben beworfen worden.

Mazedonische Front.

Den heftigen französischen Angriffen in der Ebene von Monastir haben bulgarische Truppen, dabei das Regiment „Balkanski“ Se. Majestät des Kaisers unverletzt standgehalten.

Im Cerna-Bogen gelang es dem Gegner einige Höhen zu nehmen. Um Flankenwirkung gegen die Talstellungen zu vermeiden ist unsere Verteidigung zurückgelegt worden.

Der erste Generalquartiermeister.

(W.T.-B.)

Lubendorff.

Wien, 15. November. (W.T.-B.) Ämtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Seeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl:

In der nördlichen Walachei wurde der Kampf mit Erfolg fortgesetzt. Die Rumänen ließen 23 Offiziere, 1800 Mann und 4 Geschütze in unserer Hand. Im östlichen Grenzraume und in den verschneiten Waldkarpaten keine besonderen Ereignisse.

Seeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Bei den k. u. k. Streitkräften nicht von Belang.

